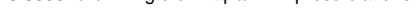




Leichtes Minus bei der Fleischproduktion im 1. Halbjahr 2014

Leichtes Minus bei der Fleischproduktion im 1. Halbjahr 2014
Im ersten Halbjahr 2014 wurden in den gewerblichen Schlachtbetrieben Deutschlands knapp 4,0 Millionen Tonnen Fleisch produziert. Im Vergleich mit den ersten sechs Monaten des Vorjahres entspricht das einem Rückgang von 0,3 % (- 12 600 Tonnen). Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, ist der Rückgang der Fleischproduktion maßgeblich auf die verringerte Schweinefleischproduktion im Berichtszeitraum zurückzuführen. Die Geflügelfleischerzeugung nahm dagegen deutlich zu, die Rindfleischproduktion stieg leicht. Die Anzahl der geschlachteten Schweine verringerte sich von Januar bis Juni 2014 auf 28,6 Millionen (- 1,8 %; - 539 100 Tiere). Die daraus erzeugte Schweinefleischmenge von 2,7 Millionen Tonnen fiel im zurückliegenden Halbjahr um 2,0 % geringer aus als das Vorjahresergebnis (- 54 900 Tonnen). Im ersten Halbjahr 2014 betrug das Aufkommen an Schlachtrindern 1,7 Millionen Tiere (+ 1,9 %; + 11 300 Tiere). Aufgrund eines leichten Anstiegs des durchschnittlichen Schlachtgewichts der Rinder fiel der Zuwachs bei der Schlachtmenge etwas größer aus. Produziert wurden knapp 534 000 Tonnen Rindfleisch (+ 2,2 %; + 31 000 Tonnen). Die Geflügelfleischerzeugung stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 auf 747 300 Tonnen (+ 4,3 %; + 31 100 Tonnen). Dies ist vor allem auf den starken Anstieg der Erzeugung von Jungmasthühnerfleisch auf 471 900 Tonnen zurückzuführen (+ 6,9 %; + 30 500 Tonnen). Fast 9 500 Tonnen Schaf- und Lammfleisch wurden im ersten Halbjahr 2014 gewerblich erzeugt (+ 1,7 %). Die Produktion von Lammfleisch stieg dabei um 1,8 % (+ 145 Tonnen), die Erzeugung von Schaffleisch erhöhte sich um 0,8 % (+ 12 Tonnen). Ziegen- und Pferdefleisch erzielten eine Schlachtmenge von 1 300 Tonnen (- 18,7 %; - 300 Tonnen). Eine ausführliche Analyse finden Sie im Themenbereich "Tierische Erzeugung". Zeitreihen über die Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik können über die Tabellen Geschlachtete Tiere, Schlachtmenge (41331-0004) und Schlachtmenge in Geflügelschlachtereien (41322-0002) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden. Weitere Auskünfte gibt: Marco Stoffels
Telefon: +49 611 75 8605


Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.